



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDXIV. Die Stadt Goslar stellt einem Bürger zu Stendal Vollmacht in
Erbschaftssachen aus, am 8. Juni 1481.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

niffe aller vorfcreuen stucken hebben wy vnser Stad Secretre wiliken heten hengen to desseme breue. Geuen na godes bord Veerteynhundert ame Envndachtigesten Jare, ame frigdage vor deme Sondage, alze men In der hilligen kerken singet Misericordia domini.

Nach dem Originalte des rathshauslichen Archives No. 201.

CDXXIV. Die Stadt Goslar stellt einem Bürger zu Stendal Vollmacht in Erbschaftsachen aus, am 8. Juni 1481.

We, de Rad der Stad Gofzlar, Bekennen — vor allweme vnde sunderliken vor Jw Erfamen Borgermeistern vnde Rade der Stad to Stendal, vnsern bifunderen guden frunden, dat vor vns is gekomen Clawes Hartman, vnse medeborger, vnde de sulue hefft vor vns von finer vnde finer eeliken Hufsfrouwen wegen vulmechtich gemaket vnde maket jegenwardigen vulmechtich, in crafft dusses briffes, in der besten wise vnde formen, so sek in den rechten bort, den bescheiden man Clawese querstede, borger to stendel, touorlatende myt gerichtes edder ane gerichte sodane nalaten eruegud, alse Ilfse ringhfordes, godseliger, hefft nalaten vnde vp ore lifliken dochter Clawes Hartmans eeliken Hufsfrouwen bescreuen vnde alse ore negeste erue is gefallen, vnde wes de ergnante Clawes querstede in den saken der verlatinge so donde edder latende werde, schulle gantze vulemacht hebben In allermathe, estt Clawes Hartman edder sin eelike Hufsfrouwe suluen personlik jegenwardich weren vnde willen des to neynen tyden wedderspreken. To orkunde duffer dingk, vorfcreuen, dat de vor vns so geschen sin, des to bekantnisse hebben we vnser Stad Secret wiliken an dussen briff heten hanghen Na der bort cristi vnser Heren vierhundert Jar, dar na In dem einvndeachtigesten Jare, ame fridage na Exaudi.

Nach dem Orig. im rathsh. Archive.

CDXXV. Der Dechant Otto von Spegke transsumirt die päpstliche Bulle wegen der im Katharinensloster zu Stendal getroffenen Ordensveränderung, am 5. Juli 1481.

Ad Univerforum et singulorum cuiuscunque status, gradus, ordinis, condicionis seu preeminencie fuerint et quibus presentia innotuerint, Otto de Spegke, Decanus Ecclesie sancti Nicolai Stendaliensis, Halberstadenensis dioeceseos, deduci cupimus noticiam et deducimus per presentes, Quod hodie coram nobis nostrisque Notarii infra scripti, testiumque infra scriptorum ad hoc vocatorum presencia personaliter Constitutus Sagax et Circumspectus vir Johannes Bylmarke, Opidi Stendaliensis dicte Halberstadiensis dioeceseos proconsul, una cum ceteris aliis de Consulatu dicti opidi Stendaliensis, videlicet Hinrico Buckholte conproconsule, Heyno Rogetze, Hogero Moringk et Jobanne Kratze, Consulibus, ad infra scripta, per eundem ac totum